

## Ein Punkt für die Wietzendorfer Seele

Mit einem Punkt für die geschundene Handball-Seele ist der TSV Wietzendorf aus Hildesheim zurückgekehrt. Beim TuS GW Himmelsthür erkämpfte sich die Mannschaft von Detlef Janke ein leistungsgerechtes 24:24 (12:14). In der Verbandsliga-Tabelle hilft dieser Zähler zwar noch nicht besonders viel, aber für die Moral der Wietzendorfer war er sehr wichtig.

„Der Punkt bringt uns nicht so fürchterlich voran, aber er hat uns auf jeden Fall gut getan“, meinte Janke. Denn der Teilerfolg beim Oberliga-Absteiger könnte für den TSV die Trendwende einläuten. „Es war auf jeden Fall der erste Schritt“, sagte Janke. „Das andere kommt schon.“

Der Wietzendorfer Trainer bezeichnete das Unentschieden als gerecht – „aber wie das bei Unentschieden so ist, hadern beide Mannschaften ein wenig, weil beide auch hätten gewinnen können“. Näher dran schienen die Gastgeber, die 50 Minuten der Partie vorn lagen, wenn auch stets knapp. Nach einem etwas verunglückten Start (2:6) kämpften sich die Wietzendorfer heran und kamen beim 10:10 zum ersten Ausgleich. Eine Führung blieb dem TSV vorerst verwehrt, auch nach der Pause legte der TuS zunächst vor. Beim 19:19 glich Wietzendorf dann erneut aus, um beim 22:21 erstmals in Führung zu gehen. Auch der letzte Vorsprung der Partie ging mit 24:23 an die Gäste. Die größte Chance auf den Siegtreffer hatten allerdings die Hildesheimer, die 50 Sekunden vor Schluss beim Stand von 24:24 bei einem Konter frei durch waren. „Da hat Michel uns den Punkt festgehalten“, lobte Janke seinen Torwart Michael Lütjens. Der TSV selbst spielte dann den letzten Angriff vor allem auf Sicherheit. Nach einer Auszeit und einem Abschlussversuch scheiterte ein Freiwurf als letzte Aktion des Spiels in der Deckung der großgewachsenen Gastgeber.

Vor allem mit der Defensive in der zweiten Hälfte war Janke zufrieden. Die Offensive vermied die überhasteten Abschlüsse der Vorwoche und erfüllte somit die wichtigste Vorgabe des Trainers. Die Ausbeute war dagegen noch ausbaufähig. „Das dürfte ruhig in Richtung 30 Tore gehen“, so Janke.

(Böhme-Zeitung)